Die Hallerkows.

Roman pon Borft Bobemer.

(12. Fortfegung.) "Das Gefchäft broucht fich aber boch gar nicht gu gerichlagen!"

"Rein! Das hab ich gewußt, als Sie gwei Minuten bei mir waren. Wenn ich Gie barum erfuchte, mirben Gie mir Die Mustunft in Die Feber bittieren und mich obendrein bafür noch gut bezahlen. Gie haben nur nicht ben Diut, bas gu tun!"

Richt gleich jest barauf antworten. Der Mann verftand fie.

Rein, wie intereffant ift es, fich einem Detettio gu unterhalten!" "Gie hatten Untage fich bagu ausbilden gu laffen! ... Aber freilich, lernen mußten Gie noch fehr viel!"

"Lieber nicht, lieber nicht," mehrte Frau von Brahmsringt lachend ab. "Das beißt, weun ich Ihnen einmal gefällig fein fann - warum nicht? Und wenn ich einmal etwas auf bem Bergen hate, wende ich mich todficher an Gie!"

"Rach meiner flüchtigen Beurteilung müßte das einen fehr regen Beichäftsverfehr geben."

Frau von Brahmsring! fcuttelte fich por Lachen. "Gottvoll und Gie - einfach

gomboil!" "D nein! In Bahrheit haben Gie

eine Beibenangit por mir!"

Da faß fie wieder feft! Bufte nicht, was Gie antworten follte . . . herr Schwertjeger nohm feine Brille ab, putte fie und fah bie elegante Frau icharf an. Jeden Bug ihres pornehmen Gefichtes mufterte er ... Frau von Prahmeringt aber big die Babne aufeinander. Alfo meiter probiert, auf eine unbere Beife! Der Mann mußte fie boch endlich verftehen, und "beutlicher" merben.

"Wenn ich nun ben Dut batte, Ihnen bie Austunft in die Feder gu bittieren und Gie obendrein noch gut bezahlte, mar das eigentlich Belledung?"

".om." "Wie meinten Gie?"

"Dichts habe ich gefagt!" "Aber warum benn nicht, Berr

Schwertfeger?" Die Frau machte ihm Gpat! Bar oas mal eine Beriffene!

"Ja, ich hab' doch ben Auftrag nicht mehr!" "D, ba liege fich Abhilfe ichaffen!

Sie fetten wirtlich ben but auf, gingen gu herrn Sallectom und fagien: "Ich hab' geftern gleich Die Erundigungen eingezogen. hier bab' ich fie! Ihre Abfage tam alfo gu

Da fette fich herr Schwertfeger an feinen Schreibtijd, nahm den fealter gur hand und fah Frau bon Brahmeringt an ... Die aber fcwieg fich porläufig noch aus. Gie traute bem Detettiv nicht. Dittierte fie die Mustunft, batte fie fich auch feine Sand gegeben.

Bollen Sie eigentlich Ihren Spaß mit mir treiben?" fragte fie. "Bie tommen Gie barauf? Dan tann boch horen, mas Gie mir gu fagen haben! Wenn ich alfo bitten

losbittiert!

Run war ichon alles egal! Alfo "Baren Ralftow ftammt aus einer alten Abelsfamilie, Bar friiher Offigier. Brach fich ein paar Rippen beim Rennen, mas ibn dienftuntauglich machte. Schon bamals hatte er eigene Pferde. Flinf ausgezeichnete Renner befigt er noch. Lebt lediglich bem Gport. Sat ein paar Jahre Ungliid auf bem grunen Rajen gehabt, ift baburch in nicht unbeträchtliche Coulden geraten. Die Pferbe, Die er jest bejigt, find aber glangend auf dem Boften, haben bies Jahr icon ein Bermogen verbient, gemiffenhaft gablt Ralftom feine Schulden ab. Es ift angunehmen, Dag er fpateftens im nachften 3ahre ben Reft tilgt ... 3m übrigen ift fein Lebensmandel bollftanbig einwandfrei, feine Befundheit gut. Die Briiche find gut verheilt, nur hindern fie ihn, icharfe Galopps gu reiten, fo bag er bie Rennen nicht mehr felbft im Gattel beftreis ten fann. Allgemein wird fein gro-Bes Berftanbnis für Pferde anertannt. Bei Untaufen wirb er oft als Berater hingugegogen . . . Boriges Jahr verliebte fich in ihn eine fehr reiche, adelige Dame. In ber vornehmen Befellichaft bat mon fich febr gewundert, bag er fie nicht geheiratet hat, benn man wußte, bag er bamals in feinen gunftigen Bermogensverhaltniffen lebte. Seute fteht er petuniar biel beffer be!"

herr Schwertfeger legte ben Feberhalter bin und rieb fich bie Sande.

"Gine glangenbe Mustunft, bas muß ich fugen - wenigftens für diefen Baron Ralftow! ... Roch eine andere follte ich eingiehen! Es banbelt fich um einen herrn Golemacher. Bielleicht tonnen Gie mir über ben auch Ihre Unficht mitteilen?"

Da tam Leben in Frau . bon ihre Sano auf Die Schulter bes De-

"herr Schwertfeger, wollen wir

"Uha, der verbient mit!" "Berlieren wir uns boch nicht in Gingelheiten! Alfo wie fieht's? . . .

Mustunfte?" "Was verbienen Gie an Diefer Beiratevermittlung?"

Mann! Dug man benn an allem perbienen?"

"Das ift feine Antwort!"

"Aber ich weiß doch gar nicht, wie Sie über ben gangen Fall benten!" "Deshalb ift es eben nötig, baß Sie mir meine Frage ehrlich beantmorten!"

Da feste fich Frau von Prahms= ringt wieber. Ginen Reinfall fonnte bas geben! Ginen gang tuchtigen! .. Ich was, der Mann hatte ja nichts bon ihr in Banben. Da tonnte Gie fich fcon rauslügen, wenn alle Strange riffen.

"Db ich überhaupt - verbiene, darauf tommt es doch nicht an! Was Gie forbern, herr Comertfeger!"

Der fah gelaffen nach der Uhr. "Unterhalten wir uns fo weiter, tommen wir teinesfalls jum Biele. Wollen Gie nicht bergeffen: toum ich gu fpat gu herrn Sallertom, fo mare es boch leicht möglich, Die Mustiinfte "wirtten" nicht mehr!"

Das war natürlich Rederei, aber was tonnte ba anderes geichehen, als bem Manne ein festes Angebot gu machen?

"Für jete Mustunft hunbert Mart bon mir, herr Schwertfeger! Bufal-

lig habe ich fo viel Geld bei mir!" Der Detettiv lachte nur ftillvergniigt por fich bin.

"Gie icheinen fehr billig gu arbeiten, aber ausfehen tun Gie gar nicht fo! ... Und im übrigen gebe ich Ihnen gu bebenten: unmöglich ift's nicht, daß gang ploglich herr Sallertow auf ber Bilbflache auftaucht. Manchmal hat nämlich der Teufel feine Sand im Gbiele!"

"Dort ift body ein gweiter Mus. ang! Da bleibt er eben folange im Wartegimmer!"

"Falls mir bas paßt - freilich!" "Mein Gott, wollen Gie benn noch mehr haben? Das Gelb ift boch leicht

"Biel mehr! Fur jebe Mustunft breitaufend Mart - innerhalb einer Stunbe!

- das tann ich einfach nicht!"

"Run, nun, eine Dame wie Gie mird boch ihr Schedbüchlein haben! Da fahren Gie einfach auf bie Bant, heben das Gelb ab und find in einer Stunde miber gurud. Das pagt mir fogar fehr gut, denn ich habe auch noch einen Bang gu erledigen! . . Beruhigen Gie fich, mit Ihnen bangt Diefe Ungelegenheit wirtlich nicht gufammen!"

Ceufgend erhob fich Frau bon Prohmsringt.

"3ch glaube wirtlich nicht, bag mir dies möglich fein wirb!"

"Ach, darüber tonnen wir uns ja einer Stunde unterhalten! . . . Guten Morgen!"

2115 fie gegangen war, fagte ber Detettiv mit einem höhnischen Qa: deln bor fich bin:

"Frau von Prahmsringt!" Der Bufall hatte feine Banbe mieber einmal munderbar im Spiele! . . Beftern friih hatte er bon einem ben Muftrag erhalten, die Sallertowichen Berhaltniffe feftguftellen und beobachten gu laffen, wer in der Familie in ber nachften Beit ein- und ausging. Der Dann war gu ihm getommen, weil er in ber Rabe der Ratferallee wohnte, und hatte ihm fofort reinen Bein eingeschentt. Berr Schwertfeger, hatte er gefagt, bem alten Sallertom foll gur Aber gelaffen werben, geundlich, ich bin babintergetommen auf welche Beife, wollen wir gufammen eine Begenmine legen? ... Ohne weiteres hatte er natürlich nicht ja und Umen gefagt, fondern bem Mann erft einmal tiichtig auf ben Bahn gefühlt ... Da war Gelb gu verdienen! Satten Die Salsabidneiber einmal ein "touglis ches Objett" wie biefes Fraulein Sallertow ausfindig gemacht, fo wurde die boch verfuppelt! Und mars nicht mit bem erften, bann mit bem zweiten oder britten! ... Umfonft taten bie es mahrhaftig nicht! Alfo ben Leutchen geschidt auf bie Fiige getreten und orbentlich mitverbient. Gelten genug tams por, bag ber Weigen fo üppig blühte! ... Und gerabe in einer Biertelftunde, um gehn Uhr, hatte er fich mit dem Manne verabrebet, mit bem er das Gefcaftden gufammen machen wollte, bemfelben Manne, ber an diefen herrn - Golemacher gefdrieben haite.

Da fette Berr Schwertfeger feinen Sut auf und ging aus.

3wölf Uhr mittags wars geworben. Der fleine Ralftow war in ber ichlechteften Laune. Geine Pferbe hatten in Leipzig verjagt und "Reichsadler", auf den er befonbers große Stude gehalten hatte, war fogar aus bem Rennen lahm gurudgetehrt ... Warum hatte er fich auch bon dem Rerl, bem Golemacher, breitschlagen loffen, in Berlin gu Prahmeringt, fie ftond auf, legte bleiben. Bar er nach Leipzig gefahren, fo wurde mahricheinlich das I Bech nicht eingetreten fein.

Ramen wolle er nicht nennen.

"Hein mit ihm!" briillte er ... Und als "ber Mana" nach einer Bas verlangen Gie für die beiben halben Chunde wieder ging, trug er einen Wechfel von zehntaujend Diart, bon Ralftow unterzeichnet, mit fich und trogdem pfiff ber tleine Baron "Berrgott, was find Gie fur ein fortgefett den finnifchen Reitermarich vor fich bin.

Und dann telephonierte er Ernft Hollertow.

"Wollen wir nicht um brei gufammen effen? 3m Beinrestaurant auf Schellingftrage? . . . Famos! Famos! Auf Wieberfegen! ... Edluß!"...

Ern um fieben Uhr tam er mit rotem Ropf wieder heim. Der Diener melbete ibm:

"Gin herr hat antelephoniert, er wird gegen neun Uhr bier fein." "Gut! Gut! ... Bagt mir herr-

Ratürlich mar es ber herr Colemas cher! Wurde ber Mugen machen! Das gab einen unterhaitjamen Abend! ...

Bunttlich um neun Uhr erichien herr Colemacher auf der Bilbflache, er batte fein bochmutiges Weficht auf-

"Es ift nun alles in Ordnung! Die Mustungt über Gie ift tabellos ausgefallen! Es hat zwar heute mittag bet Sallertows noch einen heftigen Sturm gegeben, aber ber ift fiegreich beitanden.

"Uch was," fagte ber tleine Ralftow höhnisch.

"Ja, aber es find uns fehr große Untojten erwachsen!"

"Berfieht fich! Und ein Wechfelfor» mutar tragen Gie natürlich gufallig

"Micht gufällig, Baron!" "Mertwurdig! Und wie viel ift fal-

lig "

"Rur noch gehntaufenb Mart! Dit biejen Musgaben hatten wir nicht gerechnet! Gie mußten gemacht werben, weil Gile not tut! Dafür ift jest alles gu Ihrer Bufriedenheit erlebigt! Gie ernalten fünfhunderttaufend Mart am Sochzeitstage ausbezahlt, unter der Borausfegung, bag Gie fich einem bürgerlichen Berufe guivenden! Das tonnte ja borläufig gefchehen! Gie beteiligen fich irgendivo mit etwas Rapital und fegen fich ein paar Wochen dann und mann in das Bu-

"Und ba haven Gie natürlich gufällig gerade ein einträgliches fcatichen, ausgerechnet für mich, auf Lager, fur betten Bermittlung Gie eine angtanbige Bcovifion einfteden!"

"Das wird fich hoffentlich finden laffen," fagte herr Colemacher leichthin. "Die gange Ungelegenheit wird fich nun febr ichnell abmideln. Gie werden für morgen abend eine Ginladung zu Frau von Prahmsringt erhalten . . .

"Muf meine Roften, verfteht fich," unterbrach ihn Ralftow.

"Bitte! Gie feben Frau bon Prabmeringt gum erften Male! Die Glafer flingen aneinander - fie find berlobt! ... Und nun hier das Wechfelformular! Gie brauchen nur Ihren Ramen barunter zu fegen!"

Das rig ber tleine Halftow lachend

entzwei. "Da! ... Und ich gehe nicht eber gu Frau von Brahmsringt und fpiele mich auf ben Dufligen aus, bevor ich nicht Wechfei über breifigtaufenb Mart gurudhabe!"

Die Bornader ichwoll auf Golemachers Stirn, aber er beberrichte fich. Da war irgend etwas paffiert! Und was das mar, mußte er wiffen.

"Ich begreife Gie einfach nicht -

in Ihrer Lage . . "... Beigt man bie Bahne, wenn man endlich bagu Gelegenheit bat. 3ch hab auf ben Augenblid gerade lange genug gewartet! Run ift er ba! . . . Denn, mein Berr, es liegt mir viel baran, wenn ich nun einmal beis raten mut, auch bas nötige Kapital gur Sand gu haben, um mir unb meiner Frau eine anftanbige, forgenfreie und arbeitereiche Butunft aufgubauen! Das Lettere will natürlich einem Rerl wie Ihnen nicht in ben Ropf!"

"Gie betommen außer der Musfleuer eine halbe Million bar in die band. Mas find dagegen fechzigtaujend Mart?... Wenn Frau von Brahmsringt und ich Ihnen nicht unter Die Urme gegriffen hatten, lebten Gie bann überhaupt noch? Bochftens, wenn Gie fich bequemt hatten, eine Belle im Moabiter Untersuchungsgefangnis gu beziehen! Bollen Gie bas, bitte, nicht vergeffen!"

"D, bas tu ich auch gar nicht! Aber Ihre und Frau bon Prahmsringts "Dienfte" find noch mit gmansigtaufend Dlart außerorbentlich gut begahlt! Das find vier Progent, mein herr!"

Colemacher fniff die Lippen que jammen. Er war auf der richtigen Fahrte. Der anonyme Briefichreiber hatte fich ficher mit Ralftow in Berbindung gefest. Wenn ber eines Zages bei ihm antrat und auch noch fünftaufend Mart haben wollte, nachbem fechstaufenb beute bormittag an ben Detettiv Cchmertfeger gegahlt worben waren, was fprang bann aus bem "Geichäft" heraus? Die Sallertoms waren ein felten taugliches Dbjett für einen Fischzug im Großen. Und nun follte das Net fo gut wie leer fein?

nicht erft über ben wichtigften Buntt gemeibet, ein Diann fei braufen und lung folder Angelegenheiten anicheis namlich icon vor Tau und Tag bisprechen?" nend viel leichter vor, als fie in ber naus nach Rarishorft gefahren!" Tat jind!"

> Fuchs im Gifen gefangen und ber ift! Buchs find Sie! ... Was foll mir "D, ber Tag ift noch fchredlich benn groß paffieren, wenn ich Sie lang!" jest bie Treppe hinunterichmeiße . . . 3a, ja, ich weiß iden, was Gie jest benten, ich will's Ihnen jagen! Satt' ich ben Ralftow boch erft noch viel mehr in feinem Gette ichmoren laffen, bis er flein geworden mare wie ein Ohrwiirmchen! Dag ich bas nicht geworden bin, ift doch nicht mein Gehler, fondern ber 3bre!"

Das burfte per Solsabichneider auf feinen Gall gugeben. Conft tam er unter ben Schlitten.

"Da unterichagen Gie mich benn boch gang gewaltig, Boron! Gin Rud heute die Berlobung stattfindet, gang bon mir und bie Schlinge liegt feft um Ihren Sals!"

Ralitow lachte ihn aus. "Schönchen! Wenn Gie bas glauben, gieben Gie gu, gang getroft! Und bamit wir beide vollig im Bilde finb, mochte ich Ihnen foigendes gu Gemüte fuhren: Entweder Die Wechfel über breißigtaufenb Dart liegen bis morgen mittag zwei Uhr hier - ober ich geh nicht gur Berlobungsfeier. Und wenn Sie ergablen, ergabl' ich auch! Da ift bie Tit, herr Colemacher! Buten abenb! Gie merben bie Ctun-

den nügen muffen!" Rein Wort jagte ber Salsabichneis dec, tuhig griff er gum Bylinder und entfernte fich.

Frau bon Prahmsringt munberte fich febr, als an Diefem Abend, turg nach gehn Uhr ihre Morribortlingel | bienen!" anschlug. Die Rinber und bas Dienftmabchen maren ichen gu Bett gegangen. Gie öffnete felbft.

"Gie, herr . . .

"Bft!" Und als fie fich gegenüberfagen, fagte herr Co'emacher: "Wir find reingefallen, gnädige

Frau!" Und bann ergablte er.

Frau von Prahmsringt mar außer fich, fie rang bie Sande, Eranen ftanben in ihren Angen.

"Es muß fich ein Mustweg finben laften! Denten mir nach, herr Golemacher!"

"D ja! Freilich! Rur fürchte ich, das Berdienen wird nicht fo fchnell geben! Die anonyme Geite bat ben Bieb pariert, ober biefer Detettiv. Worlaufig muffen wir nachgeven! ... Borlaufig, gnabige Frau!"

Da hatte fie fich ichon wieder voll= tommen in der Wewalt. "Laffen Gie horen, herr Golema» cher! Gie finb ia fo flug!"

"Der eine Musiveg - ich halte nicht biel bon ihm, aber wir wollen ihn boch probieren -- ift ber: Gie geben morgen fruh ju bem Baron!"

"Gott, wie fatal!" Bitte, teine Wefühlsbufeleien; Das heigt hier! Bei bem Baron aber arbeiten Gie reichlich mit Tranen! ... Und wenn er trogdem auf die Be- der Großftadt mit ihren vielen Gelerausgabe ber Bechfel über breifigtaus genheiten fich - hm ja - an britten fend Mart befteb., geben Gie fie ibm!" | Orten gu treffen. Es tame auch noch

bet mir?" "Muß auf alle Falle ftattfinben! .. Dann fame der gweite Musmeg in Betracht! ... Gie muffen fich mit Graulein Sallertow fehr gut ftellen! Für Die Butunft! Das weitere findet fich bann ichon!"

"Der Baron wird in einer fchmachen Stunde feiner Frau reinen Wein einschenten!"

Da lachte Berr Golemacher nur mitleidig.

"Ich nein! Das tun bie Danner nicht! Da tennen Gie fich in ihnen boch nicht aus! Sat Ralftom erft Gelb in ben Fingern, follen Gie feben, wie leicht man es ihm aus der Tafche gieht. Luftiges Reiterblut, gnadige Trau, bas teine Uhnung bat bon Welb und Gelbeswert!"

Frau von Brahmsringt mußte bie Tranen gurudhalten, bann warf fie ben Ropt in den Raden und fagte: Bu Baron Ralftow gehen!"

211s Ralftow am nächften Morgen gegen neun bon ber Morgenarbeit feiner Pferbe aus Rarlsborft gurudtam, traute er erit jeinen Mugen nicht, bann glitt ein Schmungeln über feine Buge. Bor feinem Saufe ging Frau von Prahmsringt auf und ab. wußte er gang genau, mas nun eintreten murde. Aber bie Rupplerin follte fich grunblich getäufcht haben. "Meine gnabigfte Frau! Guten

Morgen!" "Baron, ich marte auf Gie ichon feit einer halben Stunde! 3hr Diener wollte mich nicht in Ihre Wohnung laffen!"

"Bebauere ich in Ihrem Intereffe! Aber es ift boch terftandlich! Wenn man fich heute abend verloben will und Damenbefuch, bas gehört fich boch nicht!"

"Ich habe aber wichtige Eröffnungen gu machen, Baren! Sier auf ber Strafe geht bas nicht!"

"Aber warum denn nicht? in Empfang nehmen - und bann folge ich gern Ihrer Ginladung heute abend - gur Berlobungsfeier, porausgesett, Die Familie Sallertow ift Damit einverftanben! Bis jest bat bir nämlich noch nichts von fich horen in | Mustunfte gebeten, "falls es nicht "Ich fagte Ihnen ichon - unfere fen! Möglich, bag ein Brief mit ber indistret fei," hatte die Lorgnette por pumpen einen ja gleich an!""

Da wurde ihm von feinem Diener untoften! Gie ftellen fich die Abwid- Fruhpoft angetommen ift. 3ch bin bi. Mugen gehalten und gelefen, mas

"Es murbe boch gut fein, Baron, "Dioglich, Möglich! Aber bas be- Gie überzeugten fich erft, mas in dem runt mich nicht ... 3ch habe einen Briefe fieht - faus einer getommen

"Geien Gie boch nicht fo unbantbar," begehrte Frau von Prahmsringt aut.

"Bin ich benn bas? Begahle ich nicht gang reelle Breife? Bier Brogent, ich bitte Gie!"

"Richt ein halbes bleibt uns übrig!" "Dann find Gie und 3hr Rompagnon eben jehr ichlechte Geichaftsleute! Aber bafiir ton i ich doch nichts!" "Baron, ift bus 3hr lettes 2Bort?"

"Wenn ich bie Wechfel betomme über breifigtaufenb Weart - unb ficher. Und wena joujt mit ber Muszahlung ber Mitgift auch alles ftimmt! Gollte ich jedoch im legten Mugenblid in Diefer Sinficht auf fchmale Hation gegegt werben, fo tonnen Gie Gift darauf nehmen, bag ich Die Beiraterei bleiben laffe!"

Da griff Frau von Brahmeringt ichluchzend in ihr handtaichmen und handigte bem Baron Die Wechfel über breigigtaufend Mart aus.

"Go, ich bante jehr - und foll ich beute abend fommen?"

"Bitte ... Um acht ... Und wir tennen uns noch nicht! ... 3ch hoffe, Baron, wenn alles ju Ihrer Bufrietenheit geregelt ift, werden Gie ein menichliches Ruhren verfpuren mit einer Frau, ber es an ber Wiege mahrlich nicht gefüngen worben ist, fich auf folche Weife ihr Weld zu ber-

Rafch brebte fich Frau Prahms. ringt um und ging bavon.

Ralftow fcob den Sut aufe linte Dhr, fiemmte Die Faufte in Die Ceite, fab ihr nach und fagte bor jich bin: "Eigentlich tann einem die Frau leib tun."

Bei Sollertows herrichte große

Freude. Mur ber Hausherr war inietichig geblieben. Ihm ging bies alles viel zu raich! Western mittag war ber Detettiv Chmertfeger ichon bagemefen, hatte ihm in Wegenwart ber rundlichen Frau Christine einen Iangen Bortrag gehalten über prompte Erledigung von Auftragen in einer reellen Austunftei. Und da es fich um eine Liebesangelegenheit gehandelt habe, fet es boch feine Pflicht gewes jen, mit größtmöglicher Beichleunis gung gu arbeiten, denn ale langjähris ger Inhaber einer Mustunftei wiffe er gang genau, bag bei verliebten Leutchen Die nötigen Unterlagen gar richt raich genug herbeigeschaft werben fonnten. Denn, wenn er aus ber Schule plaudern wolle - bas biirfte er aber nicht für alle Guter biefer Belt - tonne er icone Geschichten ergablen. Gin "bleibender Rachteil" fei öfter gurudgeblieben, als man in feinen fühnften Traumen fich borftellen tonne. Das lage nun einmal an "Und das Geft - morgen abend bingu, bag er in ftandiger Geichaftsbegiebung mit dem Stammtischfreund bes herrn Sallertow, bem Baumeifter, ftanbe, und daß er bei fchneller und gemiffenhafter Bedienung hoffe, auch fünftighin mit Diefem Saufe weiterarbeiten gu tonnen, benn es fei boch immer gut, über jeden neu eingiehenben Mieter Erfundigungen einguziehen. Da fpare man fich manche Entfaufdungen!

Frau Sallertom hatte fehr heftig bejahend genidt, benn zweimal, Gott fei Dant nur mit Mietern in ihren Gartenhäusern, waren fie gründlich

reingefallen. Und bann hatte herr Schwertfeger feine Austunfte ausgepadt, bie recht "zufriedenftellend" ausgefallen ma-

Raum war er, breifig Mart für feine "Bemühungen" in der Tafche, wieder abgezogen, hatte ein Sturm auf Paul Hallertow eingesett, bag "Mijo gut, ich werbe morgen fruh bem ein paarmal ber Atem ausgegangen war.

"Acht Tage hab' id jefagt — acht Zage!"

Aber alles Sichwehren half nichts! Was nun bas Warten noch für einen Ginn habe? . . . Und mitten in biefem Cturm mar Frau bon' Prahmsringt getommen, hatte lachenb ein Telegramm ihrer guten Refl auf ben Tifch gelegt und gefagt:

"Da haben Gie es! Ich hab's Ih nen gleich gefagt, meine herzensreft lein, bann mußten Gie übermintut, was ich ihr rate - wenn fie auch noch einen Borbehalt macht. Lefen Cie, bas Telegramm ift aus Innsbrud.

"Taufend Dant. Romme Mitte Ceptember, Will jelbft abichliegen. Freu mich, in Deiner Nahe zu mohnen. Biele Ruffe.

"Das müffen wir feiern! Morgen abend bei mir! Cagen Cie: 3a! Bit-

Unne war ein Schlauberger geme= fen. Gie mar Frau von Brahmsringt gum Berggerbrechen ichluchgenb um Wechselchen tann ich boch gleich bier | ben Sals gefallen und hatte ihr ihr Leib getlagt.

> Bater immer noch nicht ja und Amen jagen!" Da hatte die Rupplerin um bie

"Trog ber guten Ausfünfte will

fie toum brei Ctunben borfer bem Detettiv in Die Reber bittiert hatte. Und bann hatte jie gang erstaunt den Sausberen angegeben und den Ropf geschüttelt.

"yerr hallertom, herr Sallertom! 3d, verftebe Gte nicht! Worauf follen Die beiben noch warten? Denten Gie boch an bie gent gutiid, in ber Gie um Ihre Frau greiten!"

"Et hat uns je jut jetan, bat wir reichlich lange warten mugten!"

Frau von Prahmeringt jagte fich, bag biefer behabige Sausbesiger mabricheinlich nicht gern an tie Lage ber Gorge und Rot erinnert fein

"Ja-a, ich weiß allerbinge nicht Bejogeib, aber ich fann mat s berftellen! Damals maren die noch nicht in fo ausgegeichneren Wermbgensberhattniffen, wie heute. Da werben eben umftanbe mitgesprochen haben, Die ein Warten gebieterifch jorderien!"

"Go mar et," fagte Frau Chris ftine und rudte nabe an ihren blann

"Da haben wir's! Es waren eben hinderungegrunde vorhanden! In, ja, bas nebe Weld! Jest aber gaben Gie es. Wahricheinich in Bulle und Fulle!"

Baul Mallertow faltete gufrieben bie wande noer jeinem umtangreichen Bauchlein und ichmungelte.

"Jott! Et langt! Ra ja! Aber ich muß mir boch erst noch jang jenau ertundigen, wie god, Die Schulden find!"

"Und wenn bem herrn Baren Dieje fortgejegien Ertunoigungen gu viel werbent Datten Gie bie far unmöglich? Lejen Gie bou, was in ber Mustunft steht! Boriges Jahr hatte er reich herraten touten - eine abelige Dame - und er bat's nicht getan, Die Grunbe mitten wir ja magt, aber mir icheint, ber Bert Bas ron ift febr empfindlich!"

Ernst palleriow memie, nun murbe es Beit, jich aug in bie untere

haltung zu mijchen. "Das Gejuni gab' ich auch! 3ch fenne ihn boch! Onabige Tonn, wir tonnen Ignen gegenuber bon, mit gang offenet scarte ipieien, ia ibeig, marum mein Water noch jogert. Gine anftanoige meingift mus meine Comefter betommen, Mutter ift bet anpicht, eine haibe Willion wate anges bracht, ba mug aber eine agpotget auf eines unjerer beiben jugulbenfreien Baufer aufgenommen merben - und bas tofter natürlich emen

Entjalug! Frau von Prahmsringt ichlug por Ctaunen Die Mande gujammen.

"Wie & Couldenfret fino Die Pragigebaube: In Diefer gerrlichen Mage!"

"und hunderitaufend Taler haben wir ooch noch uff bie Bant liegen," fiel Frau Chriftine ftolg ein. "Dein Gott, mein Gott," fagte

Frau von Pragmeringt, "ba mijen Sie ja gar nicht, wie jurchtbar reich Gie eigentlich fino, Berr Ballertow! Der fühlte fich "Dat Zelande bier wachft ins

Jest rudte Frau von Brahms. ringt naher an ihn heran, legte ihre Sand auf jeinen Unterarm.

"3ch tann mich fehr gut in Ihre Lage verfegen, herr Haltertow! Gine halbe Million ift boch tein Pappenftiel! ... Wenn ich Gie mare, wissen Sie, was ich tat? Ich jagte gu bem Berrn Baron: Da haben Gie vie halbe Million! Was por ber Che gewesen ift, geht mich nichts an, im will's gar nicht miffen Aber nun find Gie mein Comiegers john! Da muß ich unbedingt verlangen, bag Gie auf mich hören. Mus Fell werbe ich Ihnen felbitres bend nie fnien, wenn ich febe, . cie halten mein Rind in Ghren - und arbeiten. Das ift ber ipringenbe Buntt, Berr Sallertow ... Mito ich verlange, bag Gie fich einem burgerlichen Beruf widmen. Sat man Welb genug gur Berfügung, eröffnen fich auch taufend Möglichfeiten, bas in einem reellen Unternehmen arbeiten gu laffen. Gin folches wollen wir gemeinsam suchen. Rach ben Flitter. wochen Gehen Gie, bas mare meiner Unficht nach bas einzige Richtige ... Lehnt aber ber Baron bie Bedingung ab, bann fagen Gie einfach: Tut mir leib. Dann baben Gie meine Tochter nicht fo lieb, wie ich's forbern muß. Und, liebes Frau-

ben. Und nun fette ein Cturm auf Paul Sallertow bon allen Geiten ein, ber bem ben Genweiß auf bie Stirn trieb. Immer ichmader murbe fein Wiberftand, fchlieglich ftohnte er nur noch:

"Er wird's nich tun." Da warf Frau von Prahmsringt ben Ropf in ben Raden.

(Fortfegung tolgt.) - Der Eingebilbete Rrante. — A .: "Na — wie

geht's?" B.: "Uch fcblecht. Ich war wieder bie gange Racht bettlägerig.

- Bortlich gemeint. -"Gie fagten mir boch, wenn ich mich einmal in Berlegenheit befanbe, burfte ich mich Ihrer erinnern?"

"Das burften Gie auch, aber Gie